Schöne Bescherung

Jensen und Jared

Von Priestly

Kapitel 19: 19. Dezember

*Hoffe es geht die letzten Tage nun ohne Probleme hier weiter -.-
tut mir Leid, auch wenn ich ja nichts dazu kann :/ aber danke
für eure Geduld und die Reviews!!! *umlausch*
HEL !!! Einen wunderschönen 4. Advent! <3
LG Pries ^.^*

~~*~~

19. Dezember: 14 Uhr

"Hast du mal raus gesehen? Es schneit ohne Ende!" murmelte Jared der am Fenster stand und zu Jensen blickte, der gerade mit zwei Tassen Kaffee ins Wohnzimmer trat.

"Ja ich würd sagen wir verbringen den 4. Advent schön zu Hause vor dem Fernseher?!" schlug Jensen vor und reichte eine Tasse seinem Freund.

„Die Idee finde ich gut!“ nickte der Große zustimmend und nahm die Tasse um mit ihr in der Hand zur Couch zu laufen und sich darauf sinken zu lassen.

„Na wie weit bist du mit der Planung?!" wollte Jensen dann wissen als er sich neben ihn setzte.

„Hm was?!" stockte Jared und blickte ihn fragend an.

„Na deine große Überraschungsparty? Für die Crew?!" wollte der Blonde wissen.

„Oh ... die ja ... also ...!" nuschelte er und nahm erst mal einen Schluck.

„Du hast dich damit übernommen was? Hab ich dir doch gesagt, die Idee ist ja ganz nett aber sowas schaffst du nicht!" erwiderte Jensen dann.

„Was soll das heißen? Natürlich schaff ich das ... du wirst schon sehen!“ woher kam denn das nun?! ´ fragte er sich, und biss sich auf die Zunge, eigentlich hatte er doch keine Ahnung, was er machen sollte und wie er das alles schaffen konnte?!

Jensen zuckte nur mit den Schultern und schaltete den Fernseher an. Nach einigem umher zappen blieb er an einem Film hängen, bei dem gerade ein Kerl dabei war das ganze Haus voller Lichter zu hängen und Jensen warf nur einen grinsenden Blick auf Jared, der nun ebenfalls aufsah und das Gesicht verzog.

„Hach schau mal, du hättest auch eine Nagelpistole nehmen sollen, dann wären die nicht so leicht von mir zu entfernen gewesen.“

„Haha!“ schmolte Jared nun und angelte nach dem Fernsehheft. „Das ist eine Schöne Bescherung! Oh man den hab ich früher immer vor Weihnachten gesehen, das ist ja ewig her!“ musste er nun doch grinsen.

„Ach ja? Wenn ich mir das so ansehe, sieht das so aus als ob du den Film versucht hast nach zustellen! Fehlt ja nur noch der verrückte Nachbar, der dir nacheifern wollte haha!“ lachte Jensen nun, als auch der Schauspieler beim Hausdekorieren beinahe vom Dach fiel.

„Und du hast dich nicht an diesen Film erinnert und dachtest, es sei vielleicht nicht so gut, dass man auf Dächer klettert?!“ wollte er dann wissen.

„Pffffff ich bin ja nicht so ein Tollpatsch wie der da!“ motzte Jared leise vor sich hin und blickte geschockt auf den TV, als die Katze durch einen Kurzschluss am Weihnachtsbaum geröstet wurde.

„Oh Gott Sandy und Harley dürfen nicht zum Baum!“ meinte er dann geschockt was Jensen nur noch mehr lachen ließ.

„Ahhhhhhhhhhh ich glaub es ist gut, dass meine Familie nicht hier her kommen kann haha ... die würde es auch schaffen, dass der Baum abfackelt haha oh Gott das ist doch das schrecklichste Weihnachten was man sich vorstellen kann ... haha es geht alles schief was nur schief gehen kann haha!“ lachte Jensen die ganze Zeit und Jared blickte immer mehr, als hätte er in eine Zitrone gebissen.

„Was denn? Komm schon Jay, das ist nur ein Film ... haha immer noch wegen der Katze? Der geht es gut!“ klopfte Jensen ihm dann auf die Schulter, als er das Gesicht das sein Freund zog bemerkte.

„Neeeeeein ich ... ich weiß doch ja ... haha sehr witzig!“ meinte er dann nicht sehr überzeugend was Jensen die Augenbrauen runzeln ließ.

„Das ist doch nur übertrieben! So schrecklich warst du jetzt auch wieder nicht!“ neckte er ihn dann nochmal, was Jared aber nur nicken ließ.

„Findest du das wirklich so schrecklich? Was ich in den letzten Tagen gemacht hab?!“ wollte er nach einer Weile wissen, als Jensen sich alleine über den Film amüsierte und

er nur auf den Fernseher starrte.

„Was?!“ Jensen blickte ihn perplex an, da er doch bis eben noch mitten im Film war.

„Na das Baum schmücken oder ansich den Baum besorgen und das Haus, Schlitten fahren und alles? War es so schrecklich?!“ wiederholte Jared und knetet seine Hände.

Jensen richtete sich verwirrt auf und starrte seinen Freund an.

„Nein nicht schrecklich aber ... es ist eben nicht so mein Ding, aber wenn es dir Spaß macht! Das ist doch die Hauptsache!“ nickte er ihm dann eifrig zu.

„Neeeeeeeeeeeein es geht doch nicht um mich!“ platze es dann aus Jared raus und stoppte dann sofort.

„Sondern?!“ blinzelte der Blonde ihn verwirrt an.

„Ich also ... naja ... ich mein ja ... nur ... wenn es dir nicht gefällt ... ist das ja auch dumm ... nachdem du hier nun mit mir feien musst!“ presste Jared hervor.

„Ach ich muss doch nicht! Denkst du wir können uns nicht ein schönes Fest auch so machen, ohne den ganzen Schnick Schnack? Wir werden bestimmt so müde sein und dann noch deine geplante Feier haha ... also?!“ meinte Jensen dann aufmunternd und lehnte sich dann doch etwas nachdenklich zurück.

Jared nickte nur und blickte wieder auf den Fernseher.

Jensen ging in die Küche und holte ihnen einen frischen Kaffee. 'Diese ganzen Sachen, die Jared gemacht hatte, wenn es dabei nicht um ihn ging, weil er es so haben wollte, warum machte er sich dann so viel Mühe?! Doch nicht um ihn? Für ihn? Sollte er das alles nur für ihn machen? Und warum?' er kaute auf seiner Unterlippe und wartete bis der Kaffee durch gelaufen war.

Sein Blick wanderte an ihren Kühlschränken, wo ihre Weihnachtskarte vergrößert hang und drum herum Familienfotos. Sein Blick wurde weich und wehmütig, dass war dann also das erste Weihnachten, dass er nicht bei seiner Familie war, er hatte es bisher immer irgendwie geschafft, bei ihnen zu sein aber dieses Jahr würde es einfach nicht gehen und er hatte sich eigentlich auch damit abgefunden ... aber warum wollte Jared nicht zu seiner Familie? Natürlich würde es nur die Weihnachtsfeiertage betreffen, am Heiligen Abend selbst konnte er auch nicht, aber das wäre doch besser als nichts, aber Jared hatte bisher kein Wort davon erwähnt.

„Es geht weiter!“ rief Jared aus dem Wohnzimmer und brachte ihn so aus seinen Grübeleien.

„Ja ja ich komme!“ meinte er und nahm die beiden Kaffees. Er musste noch mal mit Jared reden und ihm auf den Zahn fühlen, ob der wirklich das Ganze für ihn machte! Dann ging er aber zurück zu Jared, um mit ihm den Film noch zu Ende sehen zu können.